



Ein starkes Team: Alexandre Martins Rodrigues, Jonas Waffenschmidt, Paulo Pinheiro und Joaquim Da Silva von Waffenschmidt Gartenbau aus Russikon (links). Die baulichen Elemente des Dachgartens, beispielsweise das Kneipp-Becken (oben), die Pergola (rechts) ...

NEU GESTALTETE TERRASSE FÜR HEIMBEWOHNER

Am 13. Juni wurde die neu gestaltete Dachterrasse des Alterszentrums Bruggwiesen in Illnau-Effretikon eröffnet. Dieser Tag beendet einen fast drei Monate dauernden Prozess, der die Firma Waffenschmidt als ausführenden Gartenbauer vor besondere Herausforderungen stellte. Text und Bilder: Judith Supper, Jonas Waffenschmidt

Von April bis Mai haben die Steinsägen in Effretikon nicht stillgestanden. Mit einer Mannschaft aus drei Gärtnern ist Jonas Waffenschmidt über mehrere Wochen mit der Umgestaltung der Dachterrasse des Alterszentrums Bruggwiesen (AZB) in Illnau-Effretikon beschäftigt gewesen. Im Juni 2014 hatte Waffenschmidt Gartenbau aus Russikon erste Entwürfe für die Terrassenumgestaltung vorgelegt, im April ist es losgegangen. Finanziell war dies dank der Patientin Lore Frick möglich geworden, die ihr Vermögen dem AZB vermacht hatte. Ihr zu Ehren gibt es eine Gedenktafel auf der umgestalteten Terrasse.

Gefühl des Geborgenseins

Im Alterszentrum Bruggwiesen stehen den 155 Bewohnern 147 Zimmer, verteilt auf zwei Häuser, zur Verfügung. Wohnatmosphäre statt Heimcharakter stehen hier im Vordergrund. Es soll kein Spital sein, sondern ein Wohngruppensystem mit betreutem Wohnen, das alle Funktionen eines Pflegeheims hat. Der erste Stock des Hauses

B/C ist für Demenzerkrankte reserviert. Die sozialen Funktionen von Demenzkranken sind beeinträchtigt, das Kurzzeitgedächtnis, die Auffassungsgabe, die Sprache und die Motorik betroffen, teils sogar die Persönlichkeitsstruktur. Im fortgeschrittenen Stadium nimmt oft auch das räumliche Orientierungsvermögen ab.

All dies galt es beim Terrassenumbau zu berücksichtigen – keine einfache Aufgabe für das Team um den diplomierten Techniker HF Jonas Waffenschmidt. Wie es das Anforderungsprofil von Margit Lüscher, die Geschäftsführerin des AZB, vorsah, soll der Umbau als Erlebnissgarten für Demente alle fünf Sinne ansprechen und ein Gefühl des Geborgenseins, der Vertrautheit vermitteln. Er soll Rückzugs- wie Bewegungsmöglichkeiten bieten, gesundheitsfördernde Aspekte berücksichtigen und Erinnerungen an frühere, eigene Gärten auslösen.

Kreise, Ecken und Kanten

Wie ist all dies in der Praxis umgesetzt worden? Die gesamte Terrassenfläche besteht aus

zwei durch einen Übergang verbundene Einheiten: eine nach Süden ausgerichtete, eine nach Norden. Bögen und eine geschwungene Wegführung charakterisieren die südliche, Ecken und Kanten die nördliche Einheit. «Die klare Trennung hilft bei der Orientierung», erzählt Jonas Waffenschmidt. Die vorhandenen Betonbodenplatten sind teils bestehen geblieben. Gebrochen wird deren gleichmässige Struktur durch spezielle Reliefplatten mit teils faserähnlicher Oberfläche, teils mit Schachbrettstruktur und unterschiedlichen Höhenniveaus. Neu dazugekommen ist ein gegossener Fallschutzbelag von der Firma FS-Fallschutzbelag AG aus Bern. Die Farbwahl lag bei Patienten und Betreuern. «Wir wollen zuerst einen bunten Belag nehmen, entschieden dann aber zugunsten des dunkelgrauen. Alles, was zu wild gesprenkelt ist, verwirrt die Patienten», so Jonas Waffenschmidt. Das zentrale Element der nach Süden ausgerichteten Terrasse ist ein niedriges, 45 Quadratmeter grosses Pflanzgefäss, dessen Form an eine Acht erinnert. Wie die anderen Pflanzgefässe



... oder der Fallschutzbelag (links und oben) sind gezielt auf die Bedürfnisse der Demenzkranken ausgerichtet. Im Juni wurde die Dachterrasse, die sich harmonisch in die Gesamtarchitektur einfügt, eröffnet.

ist es eine Spezialanfertigung der Duroplant GmbH. Entscheidend für die Auswahl war das maximal zulässige Gewicht von Trögen, Substrat und Bepflanzung. «Das Gewicht der befüllten Gefässe wurde mehrfach berechnet und einem Statiker vorgelegt», erzählt Urs Wiesendanger, Geschäftsführer der Duroplant GmbH. An ihm scheiterten auch die Bäume, die Jonas Waffenschmidt anfangs als Schattenspende vorgesehen hatte. Stattdessen wurde eine Metallpergola (Hersteller: Meta-bau, Elgg) mit Stoffbahnen aufgebaut. Zusätzlichen Schatten spenden die schwenkbaren Sonnenschirme (Lieferant: Glatz Sonnenschirme, Frauenfeld).

Jedes Gramm zählt

Ganz wie die übrigen Gefässe ist auch die «Acht» aus Glasfasercomposite im Sandwichverbund angefertigt. «Das ist das ideale Material für Pflanzgefässe. Es ist leicht, hat aber dennoch eine hohe Festigkeit», weiss Urs Wiesendanger. Um den Pflegeaufwand möglichst gering zu halten, war für die «Acht» kurzzeitig ein Belag aus Plastikrasen angedacht gewesen. «Aber wir wollten unbedingt etwas, das ein sinnliches Gefühl beim Darüberlaufen vermittelt», so Jonas Waffenschmidt. Daher fiel die Wahl auf Rollrasen. «Fühlen» als einer der Trigger-

reize versprechen auch das Kneipp-Becken von der Conma GmbH aus Kriessern sowie der Brunnen auf der nördlichen Terrasse. Bei allem stand der Sicherheitsaspekt an erster Stelle. Die baulichen Elemente müssen genug Platz bieten, dass zwei Personen nebeneinander darauf sitzen oder parallel darauf gehen können. Oberflächen waren so zu gestalten, dass sie nicht rutschig oder glatt sind. Die Gefahr, sich zu stossen oder anderweitig zu verletzen, musste eliminiert sein. Viele Vorgaben für Jonas Waffenschmidt.

Spezielle Anforderungen

Diese Erfahrung machte er auch bei den Wechselflorgefässen. Im ersten Entwurf waren sie zu niedrig konzipiert gewesen. Jetzt haben sie eine Höhe von 65 Zentimetern – «zu hoch, als dass ein Patient hinaufklettern könnte», so der 32-Jährige. An der 135 Zentimeter hohen Seitenbegrenzung sind auf Handlaufhöhe zwölf Balkonkästen angebracht, auch sie eine Spezialanfertigung. Zur Bewässerung hat die Firma Duroplant ein Schwimmventil eingebaut, das den Wasserstand dauerhaft auf einem Niveau zwischen 3,5 und 4 Zentimetern hält. In jedem Gefäss befindet sich ein Vegetationsträger zur Förderung des Wurzelmilieus. Eine Schicht Steinwolle garantiert

das optimale Wasser-/Luftgemisch, die abschliessende Kapillarsperre verhindert, dass das Substrat vernässt. «Ausserdem stellt sie sicher, dass keine Feinstoffe in die Drainage eindringen und sie verstopfen», so Urs Wiesendanger. Als Substrat kommt hauptsächlich ein Ricoter-Mineralsubstrat zum Einsatz, die Düngung erfolgt über Osmocote-Langzeitdünger. Bepflanzt wurden die Gefässe teils mit Stauden und Gehölzen wie *Ginkgo*, *Cornus* und *Cercis*, aber auch wintergrünen Koniferen (Lieferant: Bernhard Baumschulen AG, Sirnach). Die Kisten an der Brüstung schmückt Sommerflor, für die Pflanztische, die von den Bewohnern und Pflegern des AZB bepflanzt werden, sind diverse Gemüse, Kräuter und kleinwüchsige Beerenfrüchte vorgesehen. Den Abschluss machen Sitzmöbel aus Lärchenholz.

«Die Gestaltung des Demenzgartens auf der Dachterrasse war eine herausfordernde Aufgabe. Die Planungsphase war sehr intensiv, da verschiedenste Parteien involviert waren», fasst Jonas Waffenschmidt das Projekt zusammen. Besonders erfreut habe ihn die Zusammenarbeit mit den anderen Firmen und Lieferanten, die sich sofort mit dem Projekt identifiziert hätten. «Auf das Ergebnis bin ich sehr stolz. Mein herzlicher Dank an alle Beteiligten!»